



10. und 11. Mai 2011 in Köln
(Bürgerhaus Kalk, Köln)

Verkehrverhalten und neue Kommunikationsmittel

Wie wirken veränderte Lebensstile und neue Kommunikationsmittel auf das Mobilitätsverhalten junger Menschen? Welche Konsequenzen ergeben sich aus Erkenntnissen der Mobilitätsstilforschung für die schulische Mobilitätsziehung einerseits? Und wie bezieht ein kommunales Mobilitätsmanagement andererseits die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen erfolgreich ein? Wie erreiche ich junge Menschen mit meinem Projekt?

Diesen Fragen widmet sich die diesjährige Fachveranstaltung „Junge Menschen und Mobilität“. Hierbei wird von einer multimodalen Mobilität ausgegangen, die die verschiedenen Verkehrsträger einbezieht.

Die Fachveranstaltung richtet sich insbesondere an Vertreter/innen der Verkehrsunternehmen, Stadt- und Verkehrsplaner/innen der Kommunen, an Lehrer/innen und an Multiplikatoren der Polizei sowie aus Verbänden.

Die Anmeldung ist bis zum 02. Mai 2011 möglich.

Veranstalter und Unterstützer:



Büro für Forschung, Entwicklung und Evaluation (bueffee), Wuppertal - k + k Konzept und Kommunikation, Bonn - Leipziger Verkehrsbetriebe - Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen - Verband Mitteldeutscher Omnibusunternehmer e.V. (MDO), Erfurt



Tag 1 Dienstag, 10. Mai 2011

- 12:00 Ankunft und Mittagsimbiss
13:00 Begrüßung: Dr. Norbert Reinkober, VRS GmbH
13:15 Grußwort: Matthias Knobloch, Vorsitzender Fachverband „Junge Menschen und Mobilität“
13:30 Veränderte Lebensstile:
Prof. Dr. Claus J. Tully, Deutsches Jugendinstitut
14:15 Workshoparbeit (Workshops 1-4*)
15:45 Pause und Ideenmarkt
16:00 Abschied vom Privatauto? Chancen für eine multimodale Mobilität:
Dr. Weert Canzler, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung gGmbH
16:45 Workshoparbeit (Workshops 1-4*)
18:00 Exkursionsprogramm

Tag 2 Mittwoch, 11. Mai 2011

- 9:00 Neue Medien – Neue Möglichkeiten? !:
Kathrin Köcher, betraind
9:45 Workshoparbeit (Workshops 1-4*)
11:15 Pause und Ideenmarkt
12:00 Vorstellung der Workshopergebnisse
„Speed-Dating-Verfahren“
12:30 Schlusswort: Sylvia Löhrmann,
Ministerin für Schule und Weiterbildung NRW
13:00 Veranstaltungsende

* Workshops (Details nächste Seite)

- WS 1 Neue (und alte) Wege zur Mobilitätskompetenz
WS 2 Neue Lebensstile – neue Mobilitätsstile
WS 3 Wie erreiche ich junge Menschen mit meinem Projekt?
WS 4 Konsequenzen aus der Multimodalität für das kommunale Mobilitätsmanagement

Workshop 1: Neue (und alte) Wege zur Mobilitätskompetenz

Neue und alte Wege zur Mobilitätskompetenz: Gedrucktes Unterrichtsmaterial, webbasierte Lernangebote und Einsatz von Social Media in der Vermittlung von Mobilitätskompetenz: Wo liegen Stärken und Schwächen neuer und alter Medien in der Mobilitätserziehung? Anhand bestehender Beispiele werden Vorteile und Grenzen der unterschiedlichen Medien erarbeitet und mit Blick auf die Zielgruppe bewertet.

Moderation: Susanne Rham (Verband Mitteldeutscher Omnibusunternehmer)
Mareike Wendel (Verkehrsverbund Rhein-Sieg)

Impulse: Jonas Wegener (Agentur für digitale Markenkommunikation)
Christoph Unland (HVV-Schulberatung)

Workshop 2: Neue Lebensstile – neue Mobilitätsstile

Das Auto ist nicht länger das Statussymbol der Jugendlichen. Vielmehr ist diese Altersgruppe multimodal unterwegs, nutzt öffentliche Verkehrsmittel ebenso selbstverständlich wie das Fahrrad und Car-Sharing-Angebote. Wo sich die Jugend hin bewegt und welche Rolle Mobilität spielt, wird in diesem Workshop diskutiert.

Moderation: Matthias Knobloch (ACE Auto Club Europa)
Evelin Unger-Azadi (MWEBWV)

Impulse: Robert Schönduwe (Innovationszentrum für Mobilität und gesellschaftlichen Wandel)

Workshop 3: Wie erreiche ich junge Menschen mit meinem Projekt

Gemeinsam mit den Teilnehmern wird die Integration von Verkehrsprojekten an Schulen am Praxisbeispiel „Smile – Leipziger Verkehrsbetriebe“ und „SchulScouts – Regionalverkehr Köln“ beleuchtet.

Moderation: Kathrin Köcher (betrained)

Impulse: Christof Bunke, Anne Peters (Leipziger Verkehrsbetriebe)
Thorsten Oppermann (Regionalverkehr Köln)

Workshop 4: Konsequenzen aus der Multimodalität für das kommunale Mobilitätsmanagement

Neubürgerpakete mit Informationen rund um das ÖPNV-Angebot, Fahrradverleihstationen, Car-Sharing-Angeboten und – teilweise – auch mit einem kostenlosen Einsteigerticket zum Ausprobieren sind ein Element, das Kommunen einsetzen, um die Mobilität in der Stadt zu lenken und die Verkehrsmittelwahl zu beeinflussen. Neue Kommunikationsmittel führen nun zu einem veränderten, flexibleren und kurzfristigeren Verkehrsverhalten und beinhalten gleichzeitig neue Möglichkeiten der Ansprache im Rahmen eines kommunalen Mobilitätsmanagements. Im Workshop wird hierbei der Fokus auf die Zielgruppe Familie gelegt.

Moderation: Swantje-A. Küpper (k+k Konzept+Kommunikation, Bonn)

Impulse: Annette Riechmann
Stadt Tübingen, Vertreter Planung

Veranstaltungsort: Bürgerhaus Kalk, Kalk-Mülheimer Straße 58, 51103 Köln Internet: www.buergerhauskalk.de

Teilnahmegebühr: 100,-- (USt. nicht ausweisbar)
In der Tagungsgeldpauschale sind Mittagessen am ersten Tag, Verpflegung in den Pausen, Getränke sowie die Teilnahme am Exkursionsprogramm des ersten Abends enthalten.

Veranstalter: Junge Menschen und Mobilität e.V. (i. G.)

Gesamtorganisation: Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH, Glockengasse 37-39, 50667 Köln

Annegret Neumann:

Tel: 0221 / 20808 730 Mail: Annegret.Neumann@vrsinfo.de

Mareike Wendel: Tel: 0221 / 20808 734 Mail: Mareike.Wendel@vrsinfo.de

Faxanmeldung bis zum 02. Mai 2011: 0221/20808 8734

Nach der Anmeldung erhalten Sie von uns eine Anmeldebestätigung mit Informationen zu den Zahlungsmodalitäten.

An der 12. Fachkonferenz „Junge Menschen und Mobilität“ am 10. und 11. Mai 2011 nehme ich verbindlich teil:

Vorname, Name: _____

Unternehmen, Institution: _____

Adresse: _____

E-Mail-Adresse: _____

Unterschrift, Datum: _____

Ich interessiere mich für folgenden Workshop: (Bitte ankreuzen)

- 1 Neue (und alte) Wege zur Mobilitätskompetenz
- 2 Neue Lebensstile – neue Mobilitätsstile
- 3 Wie erreiche ich junge Menschen mit meinem Projekt?
- 4 Konsequenzen aus der Multimodalität für das kommunale Mobilitätsmanagement